

Offene Türen bei Fachakademie

Ausbildung für Erzieher und Kinderpfleger interessierte

ALTDORF – Der Tag der offenen Tür in der Altdorfer Fachakademie für Sozialpädagogik war ein voller Erfolg. „So groß war der Andrang noch nie“, staunte Leiterin Gabriele Reiser. Der gute Ruf der Schule und der Wunsch nach möglichst umfassenden Informationen über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Akademie hatten Interessierte wie Carolin Vogel aus Rückersdorf bewegt, sich an der Akademie umzuschauen und möglichst alles über das Studium in Altdorf zu erfahren. Hier studieren zurzeit rund 250 junge Menschen, die von 24 Lehrkräften auf ihren künftigen Beruf vorbereitet werden.

Aus:

„Der Bote“ vom 21.01.2008

Die Gastgeber hatten sich darauf sehr gut vorbereitet, Studierende und Lehrkräfte gingen freundlich und offen auf die Gäste zu, um alle Fragen zur Schule, den Lernbedingungen und den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung zu beantworten. Die Unterrichtsfächer, das Erlernen eines Musikinstrumentes, die Unterbringung von Auswärtigen, Kosten, Praktikavergütung, Bafög usw. waren nur ein Teil der vielen Fragen, die bewegten.

Auf Schautafeln und Infoblättern waren Eckpunkte der Ausbildung zusammengefasst, die je nach Abschluss vier bzw. fünf Jahre dauert: Ein oder zwei Jahre lang werden zuerst Sozialpädagogische Seminare besucht, dem folgt eine zweijährige Theorieausbildung mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Nach Berufspraktikum und Colloquium wird zuletzt die staatliche Anerkennung als Erzieher erteilt.

Die Besucher schauten sich im Haus um, erlebten Experimente rund ums Thema Licht, die Band der Berufspraktikanten und die „Verklanglichung“ einer Kindergeschichte im Rahmen der musikalischen Früherziehung. Unter Leitung von Klaus-Jürgen Roß waren für jede Figur ein Motiv und eine Melodie entwickelt worden. Auch ein Video über schulische Aktionen und die Internetpräsentation der Einrichtung unter www.fachakademie-altdorf.de konnten angeschaut werden. Zudem fanden hinter geschlossenen Türen im Halbstundentakt parallel durch mehrere Lehrkräfte Bewerbungsgespräche statt.

Im extra für diesen Tag eingerichteten Café hatte auch Landrat Helmut Reich Platz genommen. „Hier muss was geschehen“, so Reich auf die Frage nach Plänen für die Einrichtung, die seit ihrer Eröffnung 1972 ihren Sitz in der Hersbrucker Straße 11 hat. „Es wird schon öfter mal der Platz knapp“, sagte die Leiterin der Akademie.

Neben Reich nutzten auch MdL Dr. Thomas Beyer, SPD-Landratskandidat Norbert Reh, CSU-Landratskandidat und stellvertretender Landrat Norbert Dünkel sowie Altdorfs Bür-



Im Rahmen der musikalischen Früherziehung hatten die Studenten unter Anleitung von Klaus-Jürgen Roß eine Verklanglichung der Kindergeschichte „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ einstudiert, die sie unter großem Beifall aufführten. Foto: Seilkopf

germeister Erich Odörfer sowie weitere Stadt und Kreistagsmitglieder den Tag der offenen Tür, um ihre Solidarität zur Einrichtung zu bekunden. Der weitere Fortbestand und dringend notwendige Verbesserungen der baulichen Substanz stehen ganz oben auf der Agenda.

Noch vor einiger Zeit war die Zukunft der Einrichtung ungewiss. An der Fachakademie in Altdorf Ausgebildete genießen einen sehr guten Ruf. Landrat Reich betonte, dass er über die Jahre hinweg in verschiedenen Kindereinrichtungen immer wieder hörte, dass die Altdorfer Erzieher ausgesprochen gern genommen werden. Das bestätigte die Leiterin der Akademie, deren Schützlinge für Praktika und Berufsanerkennungsjahr an Einrichtungen im Nürnberger Land ver-

mittelt werden, aber auch in die Landkreise Sulzbach-Amberg, Neumarkt, Roth und nach Nürnberg. Damit sind die Studierenden über den Landkreis hinaus Botschafter der „kleinen aber feinen Akademie in Altdorf“, wie es Reich ausdrückte.

Die wird sich künftig auch um den Bereich der Krippen bemühen, deren Zahl zunimmt und die ebenfalls fach-

lich gut ausgebildete Mitarbeiter brauchen.

Wer den Tag der maximalen Infos in minimaler Zeit verpasst hat, der kann sich unter Telefon 09187/1790 in der Einrichtung informieren. Die nimmt noch bis Ende März Bewerbungen für die neuen Eingangsklassen auf, die im September mit dem Unterricht beginnen. **ANTJE SEILKOPF**



Sabine Vogel und Tochter Carolin nutzten den Tag der offenen Tür, um sich umfassend über die Ausbildung in Altdorf zu informieren. Im Gespräch mit Student Philip Söldner erfuhren sie, was sie über das Studium wissen wollten.